



# Bundesfachkonferenz Kultur

**„Kulturelle Bildung: Was geht?!“**

**25./26. September 2024**  
vhs & Kunstmuseum in Celle

## Was macht Kulturelle Bildung an Volkshochschulen zukunftsfähig?

Diese Frage diskutieren wir am ersten Konferenztag mit Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Politik und kultureller Praxis.

In Workshops und Austauschformaten widmen wir uns anschließend Themen wie Künstlicher Intelligenz, dem Transformationspotenzial Kultureller Bildung sowie Kultureller Bildung an der Schnittstelle zu BNE, Politischer Bildung und Gesundheit. Dabei kommen wir ins Gespräch zu der Frage „Kulturelle Bildung: Was geht?!“

Der Bundesarbeitskreis Kultur lädt alle programmplanenden Mitarbeiter\*innen an Volkshochschulen herzlich in die vhs und das Kunstmuseum Celle ein.

Wir freuen uns auf den Austausch!

Bundesarbeitskreis Kultur  
im DVV



Hier geht's  
zur [Anmeldung](#)

Die Bundesfachkonferenz wird durchgeführt in Kooperation mit der Volkshochschule und dem Kunstmuseum Celle.


## Programm | 25.09.2024

<b>ab 12:00</b>		<b>Ankommen im Kunstmuseum</b>			
		Imbiss, Registrierung			
<b>13:00 – 15:00</b>		<b>Plenum im Kunstmuseum</b>			
<b>13:00 – 13:20</b>		<b>Begrüßung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mareike Schams und Sabine Karwath, Bundesarbeitskreis Kultur</li> <li>• Nicole Mrotzek, Erste Stadträtin der Stadt Celle</li> <li>• Axel Flader, Landrat des Landkreises Celle</li> </ul>			
<b>13:20 – 14:15</b>		<b>Keynote: Diskriminierungskritische Perspektiven an der Schnittstelle von Bildung und Kunst</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Carmen Mörsch, Kunsthochschule Mainz (<i>digital zugeschaltet</i>)</li> </ul>			
<a href="#">Zum Livestream</a> 					
<b>14:15 – 15:00</b>		<b>Gesprächsrunde: Was macht Kulturelle Bildung an Volkshochschulen zukunftsfähig?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meta Janssen-Kucz, Landesvorsitzende des Landesverbandes der vhs Niedersachsen und Vizepräsidentin des Nds. Landtages</li> <li>• Stephan Kaps, Leiter der vhs Nienburg</li> <li>• Prof. Dr. Carmen Mörsch, Kunsthochschule Mainz</li> <li>• Julia von Westerholt, Direktorin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V.</li> </ul>			
<a href="#">Zum Livestream</a> 		Moderation: Dr. Nana Kintz, Hamburger vhs			
<b>15:00 – 15:30</b>		<b>Kaffeepause im Dachgeschoss des Kunstmuseums</b>			
<b>15:30 – 17:30</b>			<b>15:45 – 17:45</b>		
<b>Parallele Sessions im Kunstmuseum</b>			<b>Parallele Sessions in der vhs</b>		
<b>V1</b> Input & Austausch	<b>V2</b> Workshop	<b>V3a &amp; V3b</b> Workshop	<b>V4</b> Workshop	<b>V5</b> Workshop	<b>V6</b> Input & Austausch
<b>Kultur macht gesund – Kunst auf Rezept</b>	<b>Künstlerische Forschung im Kontext lokaler Geschichte und Erinnerungskultur</b>	<b>Screwy Screen-Shots</b>	<b>Wirklichkeitskonstruktion als angewandte Kunst</b>	<b>BNE und Globales Lernen in der Kulturellen</b>	<b>Künstliche Intelligenz in der Kulturellen Bildung</b>
<b>18:00 – 18:45</b>		<b>„Freiflug im Kunst-Universum“ – Dialogische Führung im Kunstmuseum</b>			
		<b>Pause / Einchecken in den Hotels</b>			
<b>19:00</b>		<b>Get-together mit Imbiss im Innenhof der vhs</b>			

## Programm | 26.09.2024

<b>9:00</b>	<b>Gemeinsamer Auftakt im vhs-Innenhof</b>					
	Warm-up im Innenhof der vhs					
<b>9:30 – 11:30</b>	<b>Parallele Sessions in der vhs</b>					
<b>V7</b> Input & Austausch	<b>V8</b> Workshop	<b>V9</b> Workshop	<b>V10</b> Workshop	<b>V11</b> Input & Austausch	<b>V12</b> Input & Austausch	
<b>Innovative Lernorte, Formate und Kooperationen</b>	<b>Spekulatives Fermentieren – Wissen nähren und teilen</b>	<b>Besitz und Widerspruch – Wem gehört das ethnographische Objekt?</b>	<b>Theater für gesellschaftliche Vielfalt</b>	<b>Digitale Tools in der Kurspraxis</b>	<b>Demokratiebildung in der Kulturellen Bildung</b>	
<b>11:30</b>	<b>Gemeinsame Abschlussaktion im vhs-Innenhof</b>					
	Improvisationstheater mit der Gruppe Improtheus, <i>Andreas Rose und Clemens Nietfeld</i>					
<b>12:15</b>	<b>Ausklang mit Snack und Ende der Veranstaltung</b>					

## Organisatorische Informationen

<b>Veranstalter</b>	Bundesarbeitskreis Kultur im Deutschen Volkshochschul-Verband e. V.	
<b>Teilnahmegebühr</b>	110,00 € In der Gebühr enthalten sind die Teilnahme an der Tagung, die Tagungsverpflegung und das Abendessen (vegetarisch/vegan) inkl. nicht-alkoholischer Getränke.	
<b>Anmeldung</b>	Die Anmeldung ist ab sofort online möglich: <a href="https://gstoo.de/BFK-Kultur">https://gstoo.de/BFK-Kultur</a>  Stornierungsfrist: 11. September 2024. Die AGB finden sich unter dem obenstehenden Link.	
<b>Livestream</b>	Der Keynote-Vortrag sowie die Gesprächsrunde am 25.09. können hier im Livestream verfolgt werden: <a href="http://www.volkshochschule.de/livestream">www.volkshochschule.de/livestream</a> .	
<b>Ansprechpartnerinnen</b>	<p>Mareike Schams Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 17 E-Mail: <a href="mailto:schams@vhs-rlp.de">schams@vhs-rlp.de</a></p> <p>Lisa Freigang Deutscher Volkshochschul-Verband Tel.: 0228 97569 24 E-Mail: <a href="mailto:freigang@dvv-vhs.de">freigang@dvv-vhs.de</a></p>	
<b>Veranstaltungsorte</b>	<p><i>Nur Tag 1</i> Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon Schlossplatz 7 29221 Celle <a href="https://kunst.celle.de/">https://kunst.celle.de/</a></p>	<p><i>Tag 1 und 2</i> Volkshochschule Celle Trift 20 29221 Celle <a href="https://www.vhs-celle.de/">https://www.vhs-celle.de/</a></p>
	 Der Fußweg zwischen vhs und Kunstmuseum beträgt ca. 15 Minuten.	
<b>Hotels</b>	<p>Die Übernachtung muss eigenständig gebucht werden. Folgende Hotels sind zentral gelegen (d.h. innerhalb eines Radius von bis max. 30 Minuten Fußweg ab Bahnhof bzw. vhs):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intercity Hotel: <a href="https://hrewards.com/de/intercityhotel-celle">https://hrewards.com/de/intercityhotel-celle</a></li> <li>• Hotel Heidekönig: <a href="https://www.hotelcelle.de/">https://www.hotelcelle.de/</a></li> <li>• Hotel St Georg: <a href="https://www.hotel-st-georg.de/">https://www.hotel-st-georg.de/</a></li> <li>• Hotel Blumlage: <a href="https://www.blumlage.com/">https://www.blumlage.com/</a></li> <li>• Leisewitz Garten: <a href="https://www.leisewitzgarten.de/">https://www.leisewitzgarten.de/</a></li> </ul>	
<b>Anreise/Koffer</b>	Im Kunstmuseum können keine Koffer untergebracht werden. Sie können auf dem Weg zum Museum vorab im Hotel oder in der vhs Celle abgestellt werden. Die vhs liegt zwischen Bahnhof und Kunstmuseum.	
<b>Barrierefreiheit</b>	<p><i>Kunstmuseum Celle:</i> Das Museum ist stufenlos durch eine 0,9 m–1,75 m breite Flügeltür zu erreichen. Alle Etagen sind barrierefrei für Rollstuhlfahrende. Eine Behindertentoilette ist im Untergeschoss mit Fahrstuhl erreichbar.</p> <p><i>vhs Celle:</i> Die vhs ist nicht in allen Räumen barrierefrei. Wir bitten um Kontaktaufnahme bei Fragen zu Barrierefreiheit und für Unterstützung bei der Teilnahme.</p>	

## Übersicht Veranstaltungen – Tag 1

### Keynote – Kunstmuseum Celle

#### Diskriminierungskritische Perspektiven an der Schnittstelle von Bildung und Kunst

„Widersprüchlich sind die Tätigkeiten an der Schnittstelle Bildung/Kunst. Auf der einen Seite verheißen sie positive Wirkungen: hinsichtlich der Persönlichkeitsentwicklung, der Steigerung von Lernfähigkeit, Leistungsmotivation, Risikobereitschaft, der Befähigung zum problemlösenden Denken oder zum Umgang mit Differenz. Sie legitimieren sich durch die Ermöglichung von Empowerment, politischer Handlungsfähigkeit, individueller Entfaltung, kollektiver Mitwirkung und sozialen Zusammenhalts. Auf der anderen Seite zeigen machtkritische Studien, dass in der Bildungsarbeit in den Künsten und durch die Künste selbst auch soziale Ausschlüsse verstärkt und Herrschaftsverhältnisse hergestellt werden“, so die Einleitung zu den auf [www.diskrit-kubi.net](http://www.diskrit-kubi.net) veröffentlichten Bildungsmaterialien. Der Vortrag diskutiert auf dieser Basis das transformative Potential von diskriminierungskritischer Kultureller Bildung mit Blick auf Volkshochschulen.

Referentin:

**Prof. Dr. Carmen Mörsch**, Kunsthochschule Mainz (*digital zugeschaltet*)

Prof. Dr. Carmen Mörsch lehrt und forscht an der Kunsthochschule Mainz, Johannes-Gutenberg Universität mit einer queer-feministischen, postkolonialen und diskriminierungskritischen Perspektive auf die Schnittstelle von Kunst und Bildung. Sie ist Mitglied des Netzwerks [Another Roadmap for Arts Education](#) und des Kollektivs [e-a-r, education and arts research](#).

---

### Gesprächsrunde – Kunstmuseum Celle

#### Was macht Kulturelle Bildung an Volkshochschulen zukunftsfähig?

Die Anforderungen und Themen der Kulturellen Bildung werden immer vielfältiger und komplexer. Mit jedem gesellschaftlichen Wandel als Vehikel für Transformation und/oder Lösungsansätze bemüht. Im Gespräch diskutieren wir Kulturelle Erwachsenenbildung an der vhs: Wo steht der Bereich inzwischen und wohin geht es? Wie kann sie zugleich gesellschaftspolitisch- und teilhabeorientiert, technologisch-innovativ und nachhaltig agieren? Was sind die entscheidenden und die Entscheider\*innen-Fragen, die Kulturelle Bildung zukunftsfähig und relevant machen?

Referent\*innen:

- **Meta Janssen-Kucz**, Landesvorsitzende des Landesverbandes der vhs Niedersachsens und Vizepräsidentin des Nds. Landtages
- **Stephan Kaps**, Leitung vhs Nienburg
- **Prof. Dr. Carmen Mörsch**, Kunsthochschule Mainz
- **Julia von Westerholt**, Direktorin des Deutschen Volkshochschulverbandes e.V.

Moderation: **Dr. Nana Kintz**, Hamburger vhs

---

---

## V1 - Kunstmuseum Celle

### Kultur macht gesund – Kunst auf Rezept

Input & Austausch:

Künstlerische Aktivitäten fördern das mentale Wohlbefinden – das ist nicht nur wissenschaftlich belegt. Viele Menschen wissen das auch intuitiv und nehmen an Kunstkursen teil um z.B. den Kopf frei zu bekommen, sich Zeit für sich zu nehmen oder um sich künstlerisch auszudrücken. Das Interreg-Projekt "Arts on Prescription in the Baltic Sea Region" (Laufzeit: 2023-2025), an dem die Bremer vhs gemeinsam mit der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz sowie Projektpartner\*innen aus sechs weiteren Ländern beteiligt ist, baut darauf auf. In drei Pilotphasen können erwachsene Personen, die unter psychischen Belastungen wie Depressionen, Ängsten, Stress oder Einsamkeit leiden, u.a. von Ärzt\*innen oder Psychotherapeut\*innen ein „Kunst-Rezept“ erhalten, um damit kostenlos an ausgewählten Kunstkursen und einem dazugehörigen Gruppenangebot teilzunehmen. In dieser Session wird das Konzept „Kunst auf Rezept“ vorgestellt. Wir schauen auf die Zusammenhänge von künstlerischem Tun, Kreativität und mentaler Gesundheit, auf Attributionen zum Thema psychische Erkrankung und auf den Umgang mit belasteten Teilnehmer\*innen im Rahmen von kultureller Bildung.

Referentinnen:

**Hannah Goebel** und **Leonie Koch**

Hannah Goebel hat bereits in mehreren Projekten an der Schnittstelle von kultureller Bildung und der Förderung der mentalen Gesundheit gearbeitet. Sie leitet das Projekt „Kunst auf Rezept“ für die Bremer Volkshochschule.

Leonie Koch kommt aus der Kunsttherapie und hat sich bereits intensiv mit dem Zusammenhang von Kreativität und Gesundheit beschäftigt. Sie ist bei „Kunst auf Rezept“ für die Programmplanung und die Begleitung der Teilnehmenden zuständig.

---

## V2 - Kunstmuseum Celle

### Was geht mich das an? Künstlerische Forschung im Kontext lokaler Geschichte(n) und Erinnerungskultur(en)

Workshop:

In diesem Workshop wird ein Fortbildungsformat für pädagogische Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit und Kulturschaffende aus Berlin und Brandenburg vorgestellt. Im Workshop wird diskutiert wie es gelingen kann, entlang der Interessen und Fragen von Jugendlichen zu einer vielperspektivischen künstlerischen Auseinandersetzung mit Geschichte zu kommen: Welche Impulse braucht es dafür und wie kann der Prozess verantwortungsvoll begleitet werden? Wie können dabei auch kontroverse Sichtweisen verhandelt und ausgehalten, wie Bezüge zur Weltgeschichte hergestellt werden?

Referentin:

**Constanze Eckert**

Constanze Eckert ist Künstlerin, Kunstvermittlerin und Weiterbildnerin.

---

## V3 – Kunstmuseum Celle

### Screwy Screen-Shots

Workshop:

Sehen, Raum und Licht werden hier mal neu verschraubt! Daphne Mattner und Julia Otto, Kuratorinnen im Kunstmuseum, geben eine anregende Kostprobe zu Methoden der Kunstvermittlung mit kreativen Wahrnehmungsexperimenten und kleiner künstlerischer Praxis.

**Der Workshop dauert 60 Minuten und findet zweimal hintereinander statt** (erste Durchführung 15:30-16:30 Uhr, gleicher Workshop auch 16:30-17:30 Uhr).

Referentinnen:

**Daphne Mattner und Dr. Julia Otto**  
Kunstmuseum Celle

Daphne Mattner ist Kuratorin für Kunstvermittlung und Veranstaltungen am Kunstmuseum Celle. Schwerpunkte ihrer Arbeit: Kinder- und Jugendbildung durch Kunst, Kunstmuseum als außerschulischer Bildungsort, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte.

Dr. Julia Otto ist Kuratorin für Ausstellungen und Sammlung am Kunstmuseum Celle. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Lichtkunst, Skulptur, raumorientierte Kunstformen, partizipative und prozessorientierte Kunstvermittlung für alle Altersgruppen.

---

## V4 – vhs Celle

### Wirklichkeitskonstruktion als angewandte Kunst

Workshop:

Den „Brückenplatz | Plac Mostowy“ in „Stubfurt“, der Hauptstadt von „Nowa Amerika“, gestalten Bürger\*innen der Stadtgesellschaft selber. Wer regelmäßig mitmacht, bekommt einen Schlüssel, um die Halle jederzeit zu nutzen. Sie\*er gehört zur Gemeinschaft und kann sich als Stadtverordnete\*r mit Stimme und eigenen Ideen beim „Stubfurter Parlament“ einbringen. Die Teilnehmenden dieses Workshops werden zu Parlamentarier\*innen des „Stubfurter Parlamentes“ zum Thema „Volkshochschulen in Nowa Amerika“.

Referent:

**Michael Kurzwelly**

Michael Kurzwelly ist Künstler und Gründer von „Nowa Amerika“ und „Stubfurt“ in Frankfurt an der Oder / Stubice beiderseits der deutsch-polnischen Grenze. Seine künstlerischen Interventionen mit und in der Stadtgesellschaft schlagen neue Narrative vor. Für sein Engagement erhielt er 2019 das Bundesverdienstkreuz.

---

## V5 - vhs

### Ist das Kunst? – BNE und Globales Lernen in der kulturellen Bildung

Workshop:

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen (GL) gelten als Schlüsselkonzepte bei der Bewältigung von Klimawandel und globaler Ungerechtigkeit. Im Zuge rechtsextremer Einflussnahme kommt den Konzepten auch eine Aufgabe bei der Demokratiebildung zu. Welchen Beitrag kann Kulturelle Bildung hier leisten? Wie hängen BNE und GL mit Kunst und Kultur zusammen?



Der Workshop gibt einen Überblick, was BNE und GL ausmacht. Die Teilnehmer\*innen reflektieren anhand einer erfahrungsorientierten Methode, welche Anschlussmöglichkeiten für Kulturelle Bildung bestehen.

Referentin:  
**Lisa Teresa Gut**

Lisa Teresa Gut hat Erziehungs- und Bildungswissenschaften studiert und ist Trainerin für Betzavta (Demokratiebildung) und für Human Rights Education (Council of Europe). Ihre Schwerpunkte sind Bildung und Beteiligung. Sie arbeitet als Trainerin, Moderatorin und Seminarleiterin.

---

## V6 – vhs

### Stärken verbinden – Künstliche Intelligenz in der Kulturellen Bildung

Input & Austausch:

Auch wenn das Autonome Fahren noch auf sich warten lässt, scheint unsere Welt bereits von Künstlicher Intelligenz (KI) dominiert zu werden. Was ist die Rolle von Kultureller Bildung in diesem Zusammenhang? Sowohl als Bildungsinstrument als auch als inhaltlicher Fokus ist die Technologie KI von großer (gesellschaftlicher) Bedeutung. In einer praxisorientierten Session wollen wir uns dem Thema nähern und gemeinsam eigene konkrete Anwendungsmöglichkeiten entwerfen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, Neugierde ist erwünscht.

Referentin:  
**Dr. Tabea Golgath**

Dr. Tabea Golgath leitete 2018 bis 2023 das Förderprogramm LINK – KI und Kultur der Stiftung Niedersachsen. Sie promoviert zu effektiven Vermittlungsmethoden in Geschichtsmuseen. Sie engagiert sich für die Erschließung von KI-Anwendungen in der Kultur und die zukunfts- und nutzenden-orientierte Weiterentwicklung von Kultureinrichtungen durch Interdisziplinarität, Agilität und Digitalität. Aktuell arbeitet sie am Förderprogramm zukunft.niedersachsen für das Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

---

## Führung im Kunstmuseum Celle

### Freiflug Im Kunst-Universum

Dialogische Führung:

Für alle, die noch ein bisschen mehr sehen möchten vom Kunstmuseum Celle bieten die Kuratorinnen Julia Otto und Daphne Mattner eine unterhaltsame Entdeckungstour durch Sammlung und Sonderausstellungen. Mit dabei: Lichtpfeile, vielfältige Plattenbauten, freundliche Koboldmakis, arme Reiche im Privatkino und eine stille Minute zwischen tanzenden Sternen.

Referentinnen:  
**Daphne Mattner und Dr. Julia Otto**

Daphne Mattner und Julia Otto sind Kuratorinnen im Kunstmuseum Celle.

## Übersicht Veranstaltungen – Tag 2

### V7 - vhs

#### Innovative Lernorte, Formate und Kooperationen

Input & Austausch:

Vom angebotsorientierten Denken hin zu individuellen Lern- und Begegnungsformaten: Wie können (und sollen) innovative Orte und Formate mit dem Fokus Partizipation den Volkshochschulen gelingen? In diesem Zusammenhang wird aktuell oftmals das Konzept "Dritte Orte" herangezogen, insbesondere mit Blick auf dessen Potenzial in der kulturellen Bildung. Was für Beispiele gibt es in der Praxis? Gibt es die Blaupause für einen Dritten Ort Volkshochschule? Welche Bedeutung gewinnen Kooperationen mit weiteren Akteur\*innen und wie sollten diese ausgestaltet sein? Was im Rahmen der Session geplant ist:

- Ein Impuls zum aktuellen Projekt und Beispielen des hvv in Zusammenarbeit mit hessischen Volkshochschulen und Kooperationspartner\*innen.
- Eine Austauschrunde zum Sammeln von Beispielen und die Diskussion um die Bedeutung, Chancen und Herausforderungen von der Konzeption neuer (dritter) Orte, Formate und Kooperationen.

Referentin:  
**Marta Slusarek**, hvv

Marta Slusarek ist seit 2018 Bildungsreferentin beim Hessischen Volkshochschulverband. Neben dem Projekt "Innovative Lernorte und -formate" leitet sie die Qualifizierungsreihe "Lehren in der Erwachsenenbildung" für Kursleiter\*innen. Darüber hinaus beschäftigt sie sich mit Erasmus+ Programmen und Mobilitäten. Das vorgestellte Transformationsprojekt ist unter anderem aus der Teilnahme an Projekten und Mobilitäten entstanden.

---

### V8 - vhs

#### Spekulatives Fermentieren – Wissen nähren und teilen

Workshop:

In diesem Workshop sollen Praxen des Teilens und der Wissensvermittlung gestalterisch-experimentell erforscht werden, indem wir selbst Sauerteig herstellen. Dabei erkunden wir, was Fermentation mit der Gestaltung von Wissenstransfer, dem Design von Transformationen oder diversitätssensiblen Kollaborationen zu tun hat.

Alle Materialien werden bereitgestellt und am Ende kann der Sauerteig mit nach Hause genommen werden.

Referentin: **Kristina Fromm**,  
Zukunfts\*archiv Kollektiv

Kristina Fromm ist Transformation Designerin und Teil des „Zukunfts\*archiv Kollektiv“. Dieses gestaltet sozial-ökologische Veränderungsprozesse an der Schnittstelle zwischen Design, Forschung sowie kultureller und politischer Bildung.

---

## V9 - vhs

### Besitz und Widerspruch – Wem gehört das ethnographische Objekt?

Workshop:

„Es war falsch, sie zu nehmen, und falsch, sie zu behalten“, sagte Außenministerin Annalena Baerbock 2022 zur Rückgabe von Benin-Bronzen aus deutschem Besitz. Dem Akt war ein Streit um Besitzrechte der von Briten geraubten Kunstwerke aus dem heutigen Nigeria vorausgegangen. Aber auch Nigerias Anrecht steht in Zweifel.

Wem also gehören Skulpturen wie diese? Die Kunsthistorikerin Leonie Emeka stellt die Frage, was Eigentum für wen bedeutet und was das für die Debatte um Rückgabe ethnographischer Objekte heißt. Am Ende wird überlegt, wie das Thema in der kulturellen Bildung an vhs behandelt werden kann.

Referentin:  
**Leonie Chima Emeka**

Leonie Chima Emeka arbeitete als Provenienzforscherin im Ethnologischen Museum Berlin an der Sammlung Herrmann Baumann von 1930 sowie im International Inventories Programme Kenia in Kooperation mit den National Museums of Kenya, Nairobi, dem Rautenstrauch-Joest Museum, Köln, und dem Weltkulturenmuseum, Frankfurt.

---

## V10 - vhs

### Theater für gesellschaftliche Vielfalt

Workshop:

Theater kann dazu beitragen, die Stimmen und Geschichten marginalisierter Gruppen hervorzuheben und zu stärken. Durch Stücke, die sich mit sozialen Ungerechtigkeiten, Diskriminierung und Unterdrückung auseinandersetzen, wird Bewusstsein geschärft und zum sozialen Wandel beigetragen. Insbesondere marginalisierte Gruppen kann dies empowern, indem sie sich selbst repräsentieren. Ausgehend von Beispielen aus dem talentCAMPus (Beitrag der vhs zu „Kultur macht stark“) machen wir uns auf eine Reise, um zu erfahren, wie mit theaterpädagogischen Angeboten gesellschaftliche Vielfalt gefördert wird, indem sie eine Plattform für Inklusion, kulturellen Austausch und die Darstellung vielfältiger Stimmen und Perspektiven bieten.

Referentin:  
**Stefanie Kaufmann**, Landesbühne  
Niedersachsen Nord GmbH

Stefanie Kaufmann ist Dramaturgin und Theaterpädagogin und verfügt über vielfältige Erfahrung in der künstlerischen und theaterpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und in der Erwachsenenbildung.

Moderation: **Michael Kempmann**, Projektleiter kulturelle Kinder- und Jugendbildung im DVV

---

## V11 - vhs

### Digitale Tools in der Kurspraxis heute und morgen

Input & Austausch:

Den Kursleitungen stehen diverse digitale Tools zur Verfügung, die Teilnehmenden nutzen kostenlose Online-Lernangebote - und ihr? Liegt auf eurem Nachttisch „The Coming Wave“ als Bettlektüre oder „Handgemacht mit Liebe“? Oder beides?

Gemeinsam machen wir eine Bestandsaufnahme davon, wie weit die Digitalisierung die Lernwelt der Kultur-Kurse durchdrungen hat, schauen Good Practice an und tauschen uns über Ideen für morgen aus.

Moderation:

**Meike Schade**, Hamburger vhs

Meike Schade studierte Kunst- und Kulturvermittlung an der Universität Bremen. Seit 2017 plant sie Kurse im Kulturbereich der Hamburger Volkshochschule.

---

## V12 - vhs

### Demokratiebildung in der KuBi durch autonome Lerngruppen

Input & Austausch:

In einem privaten Lesekreis habe ich demokratiebefähigende Erfahrungen gemacht und kam auf diese Idee: es stünde der vhs gut zu Gesicht, den Menschen einen Raum zum selbstorganisierten Lernen zu Verfügung zu stellen, ganz ohne Entgelt und Anleitung. Ich möchte das Format „Buchklub Weimar“ vorstellen und diskutieren, ob dort autonomes Lernen gelingt, was das mit Demokratiebildung zu tun hat und ob sie ein Pfeiler der KuBi sein könnte und sollte.

Moderation:

**Dorothea Stoeber-Grobe**, vhs Weimar

Dorothea Stoeber-Grobe ist seit 9 Jahren an der vhs Weimar tätig als Fachbereichsleiterin für Kulturelle Bildung, Gesellschaft, Gesunde Ernährung, Grundbildung/Alphabetisierung und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit/Online-Marketing. Sie ist Erziehungs- und Literaturwissenschaftlerin M.A.